

Lokalpolitiker auf Rad-Tour: Stendaler Ortsteile fühlen sich nicht akzeptiert

„Noch nicht gleichwertig“

24.09.18



Stadträte der Fraktion SPD/FDP/Piraten/Ortsteile um Vorsitzenden Herbert Wollmann (M.) sind in Uenglingen, Möringen, Nahrstedt, Uchtsprunge und Börgitz unterwegs gewesen. © Krug

Stendal/Möringen/Uenglingen/Nahrstedt/Börgitz/Uchtsprunge. Fast neun Jahre nach der Gebietsreform fühlten sich Stendals Ortsteile „immer noch nicht als gleichwertig akzeptierte Mitglieder der Hansestadt“, zieht Vorsitzender Herbert Wollmann (SPD) ein kritisches Fazit nach der ersten „Mobilen Sitzung“.

Diese brachte die Mitglieder der Stadtratsfraktion SPD/FDP/Piraten/Ortsteile am Sonnabend auf Fahrrädern in vier Dörfer des kommunalpolitischen Umlands der größten Altmarkstadt.

Erste Station nach dem Start auf dem Marktplatz war gegen 9 Uhr Uenglingen. Dort gab es ein „Arbeitsfrühstück“ mit Ortsbürgermeisterin Harriet Tüngler. Die Stadträte erfuhren, dass der Neubau der Kindertagesstätte im Park dort noch 2018 beginne. Auch die geplante Autobahnabfahrt Stendal-Uenglingen war Thema. „Hier müssen sich Landkreis und Stadt unbedingt zusammensetzen, um das zu erwartende Verkehrsaufkommen, dass sich bis zum Uenglinger Tor in der Kernstadt bemerkbar machen wird, durch entsprechende Straßenplanungen in den Griff zu bekommen“, teilt Wollmann mit. Ebenso wurde über den neuesten Stand zum geplanten Baugebiet Uenglinger Berg gesprochen, da es noch keine belastbaren Angaben zur Nachfrage potenzieller Häuslebauer gebe.

Im zweiten Ortsteil trafen die radelnden Lokalpolitiker gegen 11 Uhr in Möringen ein. Beim Treffen auf dem Fußballplatz gab es ein Gespräch mit Vertretern des Möringer Sportvereins. „Der Verein entwickelt sich gut und spielt mit mehreren Kinder- und Jugendmannschaften Fußball. „Bezüglich der Sporthalle ist im Gespräch, diese von der Stadt in Pacht zu übernehmen. Das Kunstrasenprojekt ist nicht auf Eis gelegt, bedarf aber intensiver Planungen, sodass derzeit keine konkreten Vorschläge gemacht werden können“.

Mit Nahrstedts Ortsbürgermeister hat sich die Runde ab 12.30 Uhr ausgetauscht. Willem Jacob habe einen historischen Überblick über das Dorf gegeben und dabei auf die Tradition des Pferdesports hingewiesen, die von einem engagierten Reit- und Fahrverein fortgeführt werde. Der Ortsteil verfügt über eine Kindertagesstätte und sei dank gut befahrbarer Radwege mit den umliegenden Ortschaften vernetzt.

Im Ortsteil Börgitz/Uchtspringe besichtigten die Stadträte mit Ortsbürgermeister Siegmund Löser und Schulleiter Olaf Götzky die Grundschule Börgitz samt Hort und Kindertagesstätte. Dort sahen die Fraktionsmitglieder wie eine mit dem Internet verbundene Tafel in einer „kreidelosen Schule“ funktioniert.

Probleme bereite aber die Sportanlage. „Auf Grund eines von unserer Fraktion 2017 initiierten Beschlusses, die Laufbahn und Weitsprunggrube zu erneuern, sind Arbeiten vorgenommen worden, die teils nicht in Absprache mit dem Schulleiter vollführt wurden. Deswegen muss erneut gebaut werden, was unnötig Geld kostet. Der Ortschaftsrat hat in Absprache mit der Schule bereits Kontakt zur Stadtverwaltung aufgenommen“, fasst Wollmann die aktuelle Situation zusammen.

Die mobile Sitzung endete mit einer Diskussion an einer Kaffeetafel im Garten des Börgitzer Stadtratsmitglied Jürgen Schlafke. Dabei ging es auch um die schwierige Situation der Ortsteile. „Ursächlich verantwortlich dürfte der gewachsene bürokratische Aufwand sein, selbst kleinste Anschaffungen erst umständlich bei der Stadtverwaltung beantragen zu müssen. Mit einem ausreichenden Budget, über das die Ortschaftsräte eigenständig verfügen können, sollten zumindest diese Hindernisse beim Zusammenwachsen von Ortsteilen und Kernstadt zu bewältigen sein“, sagt Wollmann.

Von Antje Mahrhold